

im Gartencenter seiner Frau Cordelia. Suzanne hatte mit ihrem ehemaligen Leibwächter Roman die Liebe gefunden. Auch Drake und Rosa waren glücklich miteinander – allen unglaublichen Hindernissen zum Trotz. Und das Allerbeste war, dass William, ihr Vater, nachdem er drei Jahrzehnte lang mit dem Verlust ihrer Mutter gehadert hatte, nun endlich bereit zu sein schien, sein Leben richtig zu leben und wieder ein echter Vater zu sein.

Jetzt, wo das Privat- und Berufsleben von Harrys Geschwistern in geregelten Bahnen verlief, hatte Harry das Gefühl, endlich aufatmen und sein eigenes Leben etwas klarer sehen zu können.

Seitdem er in „Geschichte des Mittelalters“ seinen Dokortitel erworben hatte, widmete er sich als Professor an der Columbia University mit all seiner Leidenschaft seinen Studenten, seiner Forschung und dem Schreiben. Wenn ihm seine Bücher nicht mehr genügten,

schaffte er sich einen gesunden Ausgleich durch körperliche Betätigung beim Turnierkampf mit der Lanze. Natürlich lebte er nicht wie ein Mönch.

Aber verliebt hatte er sich nie wieder.

Keine andere Frau war auch nur annähernd so klug, so lustig und sexy wie Molly. Ihre Beziehung war so natürlich, so leidenschaftlich, so verdammt gut gewesen.

Und er hatte nie aufgehört, sie zu vermissen.

Nachdem sie sich am Ende des ersten Studienjahres getrennt hatten, war Molly nicht an die Columbia University zurückgekehrt. Unzählige Male hatte Harry nach ihr suchen und sie bitten wollen, zu ihm zurückzukommen. Aber er hatte es sich immer wieder verwehrt, weil die Probleme in seiner Familie noch nicht behoben waren.

Und wenn er jetzt, da sich die Dinge tatsächlich geändert hatten, endlich nach ihr

suchen würde? Was wäre, wenn er eines Tages aus heiterem Himmel vor ihrer Tür auftauchte und ihr sagte, dass er nichts mehr bereute, als ihr das Herz gebrochen zu haben? Was wäre, wenn er sie bitten würde, ihm noch einmal eine Chance zu geben?

Würde sie ihn hereinbitten und ihn anhören?

Oder war sie bereits verheiratet und hatte mit einem großartigen Mann und hübschen Kindern ein neues Leben angefangen, im Gegensatz zu ihm?

Langsam erhob sich Aldwin und kam herüber, um seinen breiten Kopf unter Harrys Hand zu schieben, wobei er ein leises, brummendes Geräusch von sich gab. So sagte ihm sein Hund, dass er raus musste, um sein Geschäft zu verrichten.

Harry hatte Aldwin adoptiert, nachdem er ihn in einem der Busse vom Tierheim gesehen hatte, die immer zum nahe gelegenen

Bauernmarkt kamen. Alle Leute hatten sich um die Welpen geschart, aber Aldwin schlief in seinem Stand an der Ecke. Niemand sonst auf dem Markt schien einen so riesigen Hund mit unbekanntem Stammbaum mit nach Hause nehmen zu wollen, dessen Fell um die Schnauze herum bereits grau wurde. Aber Harry dachte schon seit einiger Zeit darüber nach, sich einen Hund zuzulegen. Einen, der ihm jetzt, wo alle, die er kannte, mit ihrem Liebesglück beschäftigt waren, Gesellschaft leisten würde. Außerdem wurde er selbst im Kinnbereich langsam grau, also passten sie Harrys Meinung nach perfekt zueinander.

Er griff sich gerade Aldwins Leine, um ihn in den Garten zu bringen, da klingelte es an der Haustür.

Jeder, der Harry oder seine Familie kannte, hätte die Aufforderung „Kommt rein“ auf dem Zettel beachtet, den Harry an die Tür gehängt hatte. Vielleicht war es ein Kurier. Oder ein

Kind, das von Haus zu Haus ging und Schokolade für einen wohltätigen Zweck verkaufte.

Aber während er Aldwin die Leine anlegte und mit ihm in die Diele ging, überkam Harry eine Ahnung, dass es etwas Wichtigeres sein würde. Er hoffte, dass es keine Hiobsbotschaft für jemanden aus seiner Familie war. Drake und Rosa hatten schon mehr als genug durchgemacht, nachdem illegal aufgenommene Nacktfotos von ihr an die Presse gelangt waren. Suzanne und Roman hatten auch eine schwere Zeit gehabt, als sie Suzannes Unternehmen für digitale Sicherheit gegen bedrohliche Angriffe verteidigen mussten. Alec und Cordelia hatten gerade erst den Grundstein für ihre Liebe gelegt. Und der Vater brauchte noch Ruhe, nachdem er kürzlich einen Herzinfarkt erlitten hatte.

Das allerletzte, was Harry jedoch erwartete, war, dass ein Mädchen im Teenageralter an